

V A R I O C L O U D E R P

ERP Checkliste

Der strukturierte Leitfaden für eine erfolgreiche ERP-Einführung — Schritt für Schritt zur VARIO Cloud ERP.

● VARIO BUSINESS SOLUTION PARTNER ADVANCE

ÜBERSICHT

Inhalt

01	Einführung	03
02	Unternehmensanalyse	04
03	Projektziele	05
04	Projektorganisation	06
05	Prozesse analysieren	07
06	Anforderungen definieren	08
07	Schnittstellen	09
08	Stammdatenqualität	10

09	Migration	11
10	Schulungen	12
11	Testphase	13
12	Go-Live	14
13	Nachbetreuung	15
14	Projektbewertung	16
★	Häufige Fehler	17
★	Erfolgsfaktoren	18

HINWEIS Diese Checkliste ist zum Ausfüllen gedacht. Haken Sie erledigte Punkte in den Kästchen (☐) ab und nutzen Sie die Notizbereiche für eigene Anmerkungen.

01 GRUNDLAGEN

Warum eine ERP-Checkliste?

Viele ERP-Projekte scheitern nicht an der Software, sondern an der Vorbereitung. Diese Checkliste führt Sie **Schritt für Schritt** durch alle Phasen einer erfolgreichen Einführung der VARIO Cloud ERP.



Warum scheitern Projekte?

Unklare Ziele, fehlende Vorbereitung und schlechte Datenqualität sind die häufigsten Ursachen.



Warum Vorbereitung?

Wer Anforderungen und Prozesse früh klärt, spart Zeit, Geld und Nerven im Projekt.



Welche Vorteile?

Kürzere Laufzeiten, planbare Kosten und eine Lösung, die wirklich zu Ihnen passt.

PRAXIS Unternehmen, die ihre Anforderungen frühzeitig dokumentieren und ihre Prozesse analysieren, reduzieren Projektlaufzeiten erheblich und vermeiden spätere Mehrkosten.

02 VORBEREITUNG Unternehmensanalyse

Verschaffen Sie sich ein klares Bild Ihres Unternehmens als Ausgangspunkt.

☐ Unternehmensstruktur dokumentiert	☐ Standorte aufgenommen
☐ Mitarbeiterzahl erfasst	☐ Abteilungen definiert
☐ Verantwortlichkeiten festgelegt	☐ Unternehmensziele dokumentiert
☐ Digitalisierungsgrad bewertet	☐ Wachstumsziele berücksichtigt

NOTIZBEREICH

03 VORBEREITUNG Projektziele

Was soll die ERP-Einführung konkret erreichen? Markieren und priorisieren Sie.

☐ Prozesse vereinfachen	☐ Transparenz erhöhen
☐ Medienbrüche beseitigen	☐ Excel reduzieren
☐ Automatisierung steigern	☐ Digitalisierung ausbauen
☐ Lager optimieren	☐ Produktion digitalisieren
☐ Kundenservice verbessern	☐ Auswertungen verbessern

PRIORISIERUNG

Must	Should	Could

04 VORBEREITUNG Projektorganisation

Ein gut aufgestelltes Team ist die Basis für ein erfolgreiches Projekt.

☐ Projektleiter benannt	☐ Key User definiert
☐ Geschäftsführung eingebunden	☐ IT-Ansprechpartner benannt
☐ Projektteam vollständig	☐ Entscheidungswege definiert
☐ Regeltermine geplant	☐ Kommunikationsplan erstellt

NOTIZEN ZUR PROJEKTORGANISATION

05 ANALYSE

Prozesse analysieren

Analysieren Sie die Abläufe je Abteilung — dokumentiert, bewertet, optimiert.

Einkauf

- ☐ Prozess dokumentiert
- ☐ Schwachstellen erkannt
- ☐ Automatisierungspotenziale identifiziert

Vertrieb

- ☐ Angebotsprozess
- ☐ Auftragsprozess
- ☐ CRM bewertet

Lager

- ☐ Wareneingang
- ☐ Lagerplätze
- ☐ Inventur
- ☐ Kommissionierung

Produktion

- ☐ Stücklisten
- ☐ Arbeitspläne
- ☐ Fertigungssteuerung
- ☐ Produktionsplanung

Buchhaltung

- ☐ Rechnungsprozesse
- ☐ Zahlungsverkehr
- ☐ DATEV
- ☐ Mahnwesen

06 ANALYSE Anforderungen definieren

Welchen Funktionsumfang benötigt Ihr neues System?

☐ CRM	☐ DMS	☐ Produktion	☐ Lager
☐ Einkauf	☐ Verkauf	☐ Mobile Nutzung	☐ Cloud
☐ Mehrlager	☐ Mehrmandanten	☐ Seriennummern	☐ Chargen
☐ Business Intelligence	☐ Dashboards	☐ Workflows	☐ KI-Unterstützung

WEITERE ANFORDERUNGEN (FREITEXT)

07 TECHNIK Schnittstellen

Welche Systeme müssen an die VARIO Cloud ERP angebunden werden?

☐ Shopware	☐ Shopify	☐ WooCommerce
☐ Amazon	☐ eBay	☐ Kaufland
☐ OTTO	☐ DHL	☐ UPS
☐ DATEV	☐ Microsoft 365	☐ Outlook
☐ Teams	☐ Brevo	☐ Procuros
☐ API	☐ EDI	☐ Weitere

DETAILS ZU SCHNITTSTELLEN

08 DATEN Stammdatenqualität

Prüfen und bereinigen Sie Ihre Daten vor der Migration.

☐ Artikel geprüft	☐ Kunden bereinigt
☐ Lieferanten geprüft	☐ Dubletten entfernt
☐ Preise aktualisiert	☐ Stücklisten geprüft
☐ Lagerbestände kontrolliert	☐ Dokumente bereinigt

HINWEIS Die Qualität Ihrer Stammdaten entscheidet maßgeblich über den Erfolg Ihrer ERP-Einführung. Bereinigen Sie Dubletten und pflegen Sie Pflichtfelder vollständig, bevor die Migration startet.

09 DATEN Migration

Übernehmen Sie Ihre Daten strukturiert und geprüft.

☐ Testmigration durchgeführt	☐ Daten vollständig
☐ Belege übernommen	☐ Dokumente übernommen
☐ Benutzer eingerichtet	☐ Rechte geprüft
☐ Schnittstellen getestet	☐ Backup erstellt

NOTIZEN ZUR MIGRATION

10 BEFÄHIGUNG Schulungen

Planen Sie Schulungen je Bereich — markieren Sie die relevanten Gruppen.

☐ Geschäftsführung	☐ Einkauf
☐ Vertrieb	☐ Lager
☐ Produktion	☐ Controlling
☐ Marketing	☐ Service
☐ IT	☐ Administrator

JE BEREICH

☐ Schulung geplant☐ Teilnehmer benannt☐ Unterlagen verteilt☐ Schulung abgeschlossen

11 QUALITÄT

Testphase

Prüfen Sie alle Abläufe vor dem Produktivstart.

☐ Prozesse getestet	☐ Schnittstellen getestet
☐ Ausdrücke geprüft	☐ Berichte geprüft
☐ Mobile Geräte getestet	☐ Benutzer getestet
☐ UAT abgeschlossen	☐ Freigabe erfolgt

OFFENE PUNKTE / FEHLER

12

PRODUKTIVSTART

Go-Live

Die große Go-Live-Checkliste — alle Punkte müssen erfüllt sein.

☐ Migration abgeschlossen	☐ Benutzer aktiv
☐ Druckformulare geprüft	☐ Scanner eingerichtet
☐ Schnittstellen aktiv	☐ Datensicherung erfolgt
☐ Ansprechpartner informiert	☐ Support organisiert
☐ Go-Live Freigabe	

13 NACHBETREUUNG

Nachbetreuung

Nach dem Go-Live beginnt die Stabilisierung und Optimierung.

☐ Hypercare gestartet	☐ Offene Punkte dokumentiert
☐ Optimierungen geplant	☐ Anwenderfeedback eingeholt
☐ Weitere Schulungen geplant	☐ Abschlussgespräch durchgeführt

NOTIZEN ZUR NACHBETREUUNG

14 ABSCHLUSS Projektbewertung

Ziehen Sie ein ehrliches Fazit zum Projektverlauf.

Projektziele erreicht?	☐ Ja	☐ Nein
Zeitplan eingehalten?	☐ Ja	☐ Nein
Budget eingehalten?	☐ Ja	☐ Nein
Prozesse verbessert?	☐ Ja	☐ Nein
Digitalisierung gesteigert?	☐ Ja	☐ Nein
ROI erreicht?	☐ Ja	☐ Nein
Zufriedenheit der Anwender	☐ Ja	☐ Nein

FAZIT & LESSONS LEARNED (FREITEXT)



BONUS

Häufige Fehler

Die 15 häufigsten Stolperfallen bei ERP-Projekten — und wie Sie sie vermeiden.

01 Unklare Projektziele

→ Ziele messbar formulieren

02 Kein interner Projektleiter

→ Verantwortlichen mit Zeitbudget benennen

03 Anforderungen nicht dokumentiert

→ Lastenheft erstellen

04 Prozesse nicht analysiert

→ Abläufe vorab aufnehmen

05 Schlechte Stammdaten

→ Frühzeitig bereinigen

06 Migration unterschätzt

→ Testmigration einplanen

07 Zu wenig Testzeit

→ Realistische Testphase ansetzen

08 Key User nicht eingebunden

→ Fachbereiche aktiv beteiligen

09 Schulungen zu spät

→ Rechtzeitig und praxisnah schulen

10 Budget ohne Puffer

→ Reserve von 10–20 % einplanen

11 Zu viele Individuallösungen

→ Standard bevorzugen

12 Schnittstellen spät geplant

→ Von Anfang an mitdenken

13 Fehlende Entscheidungswege

→ Eskalation klar regeln

14 Go-Live ohne Notfallplan

→ Rückfallszenario definieren

15 Keine Nachbetreuung

→ Hypercare fest einplanen



BONUS

Erfolgsfaktoren

Die 20 wichtigsten Faktoren für eine erfolgreiche ERP-Einführung.

- | | | | |
|----|--------------------------------|----|-----------------------------|
| 01 | Klare Projektziele | 11 | Ausreichende Tests |
| 02 | Aktive Geschäftsführung | 12 | Rechtzeitige Schulungen |
| 03 | Verantwortlicher Projektleiter | 13 | Klare Entscheidungswege |
| 04 | Eingebundene Key User | 14 | Regelmäßige Abstimmung |
| 05 | Saubere Stammdaten | 15 | Gutes Change-Management |
| 06 | Dokumentierte Prozesse | 16 | Datensicherung vor Go-Live |
| 07 | Realistischer Zeitplan | 17 | Strukturierte Migration |
| 08 | Budget mit Puffer | 18 | Engagierter Partner |
| 09 | Standard vor Individuallösung | 19 | Hypercare nach Go-Live |
| 10 | Frühe Schnittstellenplanung | 20 | Kontinuierliche Optimierung |

NÄCHSTER SCHRITT

Lastenheft ausgefüllt? **Wir begleiten den Rest.**

Von der Anbieterauswahl über die Einführung bis zum Go-Live — mit über zehn Jahren ERP-Erfahrung im Mittelstand.
Kein Pitch, ein ehrliches Gespräch.

TELEFON

05261 97710

E-MAIL

info@burchard-gmbh.de

ANSCHRIFT

Burchard GmbH
Lagesche Straße 72
32657 Lemgo

WEB

burchard-consulting.de

„Wir bauen keine Systeme. Wir bauen **Strukturen, die wachsen dürfen.**“

Burchard GmbH · Lemgo
Geschäftsführer Sebastian Burchard